

GABRIELE LINKE-GRÜN | MONIKA WEGLER

Das große
**WOHNUNGS
KATZEN**
Wohlfühl-Buch



Ob Schmusetiger
oder kleiner Jäger –
für ein harmonisches
Leben mit deiner Katze

G|U

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

IMPRESSUM

eBook: © 2025 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH,
Grillparzerstraße 12, 81675 München

GU ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER
VERLAG GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
sowie Verbreitung nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Die automatisierte Analyse des Werkes, um
daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und
Korrelationen gemäß § 44b UrhG (»Text und Data Mining«)
zu gewinnen, ist untersagt.

www.gu.de/kontakt | hallo@gu.de

ISBN 978-3-8338-9886-0

1. Auflage 2025

GuU 8-9886 09_2025_02

DIE BÜCHERMENSCHEN HINTER DEM PROJEKT

Verlagsleitung: Nadja Harzdorf-van Wickeren

Projektleitung: Julia Herko

Korrekturat: Christian Wolf

Bildredaktion: Petra Ender, Fabian Riedel, Natascha Klebl
(Cover)

Covergestaltung: ki 36 Editorial Design, München, Bettina
Stickel

Fotografie: Monika Wegler

eBook-Herstellung: Teresa Klocker

BILDNACHWEIS

Coverabbildung: Stocksy/Marta Locklear

Fotos: Monika Wegler; AdobeStock; Alamy; Anna Auerbach; Arco Images; Cat-on; Fellnasenstube; Frank Flechtwaren; Fressnapf; Getty Images; iStock; Juniors; Kio Fotos; Lucy Balu; Masterfile; Mauritius; Oliver Giel; Plainpicture; Shutterstock; Tatjana Drewka; Trio Bildarchiv: Kim Indra Oehne, Natalie Große, Tina Kupke; Trixie; Ulrike Schanz; Zooplus.

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

WERDE TEIL DER GU-COMMUNITY

Du und deine Familie, dein Haustier, dein Garten oder einfach richtig gutes Essen.

Egal, wo du im Leben stehst: Als Teil unserer Community entdeckst du die neuesten GU-Bücher als erstes, du genießt exklusive Leseproben und wirst mit wertvollen Impulsen und kreativen Ideen bereichert.

Worauf wartest du? Sei dabei! www.gu.de/gu-community



www.instagram.com/gu.verlag/



www.facebook.com/gu.verlag



hallo@gu.de



de.pinterest.com/guverlag/



de.linkedin.com/company/gräfe-und-unzer-verlag-gmbh



www.youtube.com/user/gubuchvideo



WARUM UNS DAS BUCH BEGEISTERT

Wenn Wohnungskatzen sprechen könnten, würden sie uns dieses Buch empfehlen.

Nadja Harzdorf-van Wickeren, Verlagsleitung

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wie wunderbar, dass du dich für ein Buch von GU entschieden hast! In unserem Verlag dreht sich alles darum, dir mit gutem Rat dein Leben schöner, erfüllter und einfacher zu machen. Unsere Autorinnen und Autoren sind echte Expertinnen und Experten auf ihren Gebieten, die ihr Wissen mit viel Leidenschaft mit dir teilen. Und unsere erfahrenen Redakteurinnen und Redakteure stecken viel Liebe und Sorgfalt in jedes Buch, um dir ein Leseerlebnis zu bieten, das wirklich besonders ist.

Qualität steht bei uns schon seit jeher an erster Stelle – jedes Buch ist von Büchermenschen für Buchbegeisterte gemacht, mit dem Ziel, dein neues Lieblingsbuch zu werden.

Deine Meinung ist uns wichtig, und wir freuen uns sehr über dein Feedback und deine Empfehlungen – sei es im Freundeskreis oder online.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

P.S. Hier noch mehr GU-Bücher entdecken: www.gu.de

WICHTIGER HINWEIS

Die Gedanken, Methoden und Anregungen in diesem Buch stellen die Meinung bzw. Erfahrung des Verfassers dar. Sie wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Sie bieten jedoch keinen Ersatz für persönlichen kompetenten medizinischen Rat. Jede Leserin, jeder Leser ist für das eigene Tun und Lassen auch weiterhin selbstverantwortlich. Weder Autoren noch

Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gegebenen praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.



Alles von Anfang an richtig machen

Wer sich für diesen Ratgeber interessiert, ist ihr schon längst verfallen – der eleganten, rätselhaften, eigenwilligen, aber auch unabhängigen Katze. Um Ihren vierbeinigen Liebling vor den Gefahren, die draußen lauern, zu schützen und ihm ein möglichst langes Leben zu garantieren, haben Sie sich entschieden, ihm in Ihrer Wohnung ein sicheres Leben zu bieten. Der Gedanke ist gut, doch eines dürfen wir dabei nicht vergessen: Ist das Leben in begrenzter Freiheit für die Katze auch lebenswert? Und genau hier setzt dieser Ratgeber an. Als Erstes heißt es, sich mit den Bedürfnissen der kleinen Tiger auseinanderzusetzen und für die richtige Einrichtung ihres Wohnungsreviers zu sorgen. Zweitens gilt es, sich auf die Samtpfoten einzulassen, damit wir zusammen mit ihnen eine harmonische Beziehung erleben können. Und drittens ist es besonders für Wohnungskatzen überaus wichtig, dass sie genügend geistige, körperliche und sinnliche Anregungen bekommen. Sind diese drei entscheidenden Punkte erfüllt, erhalten Sie den »Katzenführerschein erster Klasse«.

Gabriele Linke-Grün



Spannendes Revier in vier Wänden

Es muss nicht teuer sein, das Katzenparadies in der Wohnung. Ob ihre Wohnwelt designt ist oder aus dem Baumarkt stammt, ist Mieze gleich. Hauptsache, einfallsreich und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten.



Die Wohnung aus Katzensicht

»Fühlst du dich in deiner Wohnung rundum wohl?« Würde man diese Frage allen Wohnungskatzen stellen, bekämen wir wahrscheinlich eine eindeutige Antwort: 99 Prozent der Katzen hätten beachtliche Mängel anzumelden und sofort eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen parat.



Verschlossene Türen im Wohnungsrevier – ein »No-Go« für die kleinen Tiger.

Wo Miezes Kritik ansetzt

Zu wenig Verstecke und gemütliche Ruheoasen, keine geeigneten Aussichtsplätze, ungenügende Kletter- und Kratzmöglichkeiten, keinen Wanderpfad an der Wand entlang, Futter- und Trinknapfe am falschen Platz, zu wenig Abwechslung, verschlossene Türen im Wohnungsrevier. In

der Wohnungs- beziehungsweise Revierfrage haben Menschen und Katzen meist verschiedene Auffassungen. Eine – in unseren Augen – schicke Wohnung mit wenigen ausgewählten Möbeln und viel leerem Raum ist für die Jägerin Katze ein Albtraum. Hier kann sie sich nirgendwo anschleichen, ohne gesehen zu werden – und sei es nur, um ihre Menschen aus dem Hinterhalt zu »überfallen« –, oder in ruhigen Winkeln Energie auftanken und ungestört relaxen. Katzen, die keinen Freilauf haben, brauchen ein Wohnungsrevier, das ihrem Wesen und ihren Bedürfnissen gerecht wird. Idealerweise wird die Wohnung bereits vor dem Einzug einer oder mehrerer Katzen artgerecht eingerichtet, damit Mieze durch das Fehlen der aus ihrer Sicht elementarsten Dinge gar nicht erst auf dumme Gedanken kommt. Werfen Sie einen Blick auf die Lebensweise von Freigängerkatzen und orientieren Sie sich am Vorbild Natur (→ [Seite 198](#)). Hier finden Sie viele Anregungen, um aus Ihrer Wohnung ein Katzenparadies zu machen, in dem Sie und Ihre Samtpfoten sich gleichermaßen wohlfühlen.



Dieses Kratzmöbel besteht aus massiver Wellpappe. Hier kann man nicht nur kratzen, sondern auch prima »abhängen«.

Hier ist Kratzen erlaubt!

Kater Carlo bringt Anja schier zur Verzweiflung. Die Sitzecke ist erst acht Wochen alt, doch Carlo hat bereits ein klaffendes Loch in die Stofflehne gekratzt. Und auch der Teppich, der Couchtisch und die Vitrine weisen tiefe Kratzspuren auf. Anjas Erziehungsversuche, Carlo das Kratzen abzugewöhnen, blieben erfolglos, denn alle Katzen müssen kratzen (→ [Seite 16](#)). Jetzt wird es schwer, Carlos Kratzorgien in geregelte Bahnen zu lenken.

Die richtigen Kratzmöbel

Wenn Sie an Ihren Möbeln hängen, sollten Sie Mieze vor ihrem Eintreffen erlaubte Kratzplätze in der Wohnung schaffen. Katzen zögern nämlich nicht, am erstbesten, strategisch günstig liegenden Gegenstand ihre Krallen zu

wetzen, wenn nichts anderes da ist – und das kann eben auch Ihr neues Sofa sein. Hat die Katze erst einmal ihren Geruch daran hinterlassen, wird sie ihn immer wieder durch Kratzen auffrischen. Da hilft auch kein noch so unangenehmer Duft in der Katzennase, falls Sie damit weiteres Kratzen verhindern wollen. Doch was genehmigen denn die eigenwilligen Samtpfoten eigentlich als passend für ihre Kratzbedürfnisse?

Lieblingsmaterialien Generell lässt sich feststellen: Das Krallenwetzen macht vor allem dann Spaß, wenn es dabei fetzig zugeht. Die einen geben Holz wie etwa Birke, Fichte, Kiefer, Weide, Pappel oder Linde – gern auch mit Rinde – den Vorzug. Die anderen mögen lieber eine Kratzfläche, bei der man Fäden ziehen kann, wie zum Beispiel Jute, Sisal, Kokos- und Maisstrohmatten, Seegras oder Teppichboden. Bei textilen Materialien sollten die Fasern senkrecht verlaufen, sodass die Katze ihre Krallen einhaken und genussvoll hindurchziehen kann.

Kratzplätze für die Wohnung Die Auswahl im Fachhandel ist riesig. Für jeden Katzenhalter und jeden Geldbeutel gibt es die passende Kratzplatzraumlösung: von der großzügigen Kratzbaumlandschaft über Kratztrommeln, platzsparende Eckkratzbretter bis hin zum exklusiven Kratzmöbeleinzelstück. Aber auch mit Teppichboden oder Jute bespannte Kratzbretter, Fußmatten oder ein Stück Baumstamm sind der Katze recht.

Anzahl der Kratzplätze Minimum ist ein verzweigter, standfester Kratz- und Kletterbaum (→ [Seite 18](#)). Je nach Größe der Wohnung und Anzahl der Katzen sind mehrere Kratzmöglichkeiten wichtig.

Der Standort Ein strategisch wichtiger Punkt, um wahre Kratzorgien zu veranstalten, liegt für die Katze zwischen dem Ruheplatz und der Wanderung zum Futternapf. Aber auch dort, wo sie gern auf gewohnten Pfaden ihr Wohnungsrevier durchstreift oder aufregende Entdeckungen

machen kann und Spannungen abbauen muss, sind Kratzplätze wichtig.

Stabil und hoch genug Kratzbaum und Kratzpfosten müssen stabil und standfest sein. Kratzbretter an der Wand oder Matten an Schrankseiten sicher befestigen. Senkrechte Kratzgelegenheiten so hoch anbringen, dass sich die Katze beim Krallenwetzen in voller Größe daran aufrichten kann.



Innen ein tolles Versteck, außen darf gekratzt werden, und oben ist ein kuscheliger Liegeplatz. Dekorative Kratztonnen zieren auch die Wohnung.



Platzsparende Eckkratzbretter werden so hoch angebracht, dass sich Mieze beim Krallenwetzen in voller Länge daran aufrichten kann.

CHECKLISTE

Die fünf wichtigsten Kratzplatzaspekte

- ☐ Jede Katze braucht mindestens einen erlaubten Kratzplatz.
- ☐ Katzen kratzen am liebsten dort, wo sie sich gern aufhalten, aber immer nach der Siesta auf dem Weg zum Futternapf.
- ☐ Weiche Hölzer und textile Materialien werden gern bearbeitet.
- ☐ Katzen kratzen sowohl an senkrecht angebrachten Kratzplätzen als auch an liegenden Kratzflächen.
- ☐ Alle Kratzangebote müssen stabil und sicher gestaltet sein.



Warum Katzen kratzen: Bedeutung und Pflege eines Universalwerkzeugs

Nach einer gemütlichen Runde relaxen erhebt sich Mieze von ihrem Ruhelager. Zielstrebig steuert sie das Kratzbrett an der Wand an. Sie stellt sich auf die Hinterpfoten und bearbeitet das Brett mit den Vorderpfoten. Dabei reckt und streckt sie sich nach ihrer Siesta ausgiebig. Alte Krallenhüllen blättern ab. Darunter kommen nagelneue, scharfe Krallenspitzen zum Vorschein. Doch das Krallenwetzen hat noch andere wichtige Bedeutungen.

Katzen haben 18 Zehen, fünf an jeder Vorderpfote und je vier an den Hinterpfoten. Die nadelspitzen Hornkrallen liegen in den Scheiden der Pfoten verborgen, können aber bei Bedarf blitzschnell ausgefahren werden. Sind sie

dagegen eingefahren, werden die Krallen vor Abnutzung geschont, und die Katze kann sich auf diese Weise fast lautlos auf ihren gut gepolsterten Sohlenballen fortbewegen.

Mit ausgefahrenen Krallen verteidigt sich die Katze erfolgreich, oder sie hält ihre Beute damit fest. Auch zum Klettern, Tasten, Angeln und für die ausgiebige Körperpflege sind die Krallen unverzichtbar.



Kratzspuren am Sessel – das muss nicht sein. Wer allerdings keine anderen Möglichkeiten zur Krallenpflege hat, dem bleibt nichts anderes übrig.



Die spitzen Zähne sind eine prima Manikürhilfe. Durch das Beknabbern der Krallen entfernt die Katze alte Hornschichten.

GUT GEPFLEGT

Regelmäßig schärft die Katze ihre Krallen an Bäumen und anderen geeigneten Stellen. Dabei entfernt sie zugleich die alten äußeren Hornschichten.

Beim Krallenwetzen zieht Mieze die Vorderpfoten über eine senkrechte oder horizontale raue Fläche, in die sie die Krallen einhaken kann. Während des wiederholten Heranziehens der Krallen an den Körper trainiert sie gleichzeitig den Ein- und Ausziehmechanismus. Während der Körperpflege beknabbern Katzen mit den Zähnen ihre Krallen, bis die alten Hornschichten weg sind.

IN KRALLENSCHRIFT VERFASST

Ebenso wichtig wie die Krallenpflege sind für Katzen die optischen und duftenden Botschaften an Artgenossen, die sie beim Krallenwetzen hinterlassen. Außerdem hilft das Kratzen, um Stress und Spannungen abzubauen. Will die Katze draußen sichtbare Kratzzeichen setzen, wählt sie dafür meist senkrechte Objekte wie etwa einen Baumstamm mit weicher Rinde oder einen Holzpfeiler. Die möglichst weit oben angebrachten Kratzspuren signalisieren Artgenossen schon von Weitem: Hier war schon einer vor mir zugange.

DUFTENDE BOTSCHAFTEN

Beim Kratzen mit den Vorderpfoten werden Duftdrüsen aktiviert, die zwischen den Zehen sitzen. Dabei überträgt Mieze eine individuelle Duftmischung mit dem Schweiß ihrer Pfotenballen auf die Kratzfläche. Artgenossen können an diesem Geruch ablesen, wer wann schon vor ihnen hier war.

Diese Duftsprache bleibt uns Menschen leider weitgehend verschlossen, denn Katzen riechen um ein unvorstellbar Vielfaches besser als wir. Genauer gesagt enthält die Riechschleimhaut einer Katze über 60 Millionen geruchswahnehmende Zellen. Wir verfügen nur über etwa fünf Millionen.

Katzen nehmen selbst dann noch einen Geruch wahr, wenn dieser tausendmal niedriger konzentriert ist als das, was wir zu riechen vermögen. Wenn also Ihre Samtpfote an Ihrem Lieblingssessel kratzt, hat sie von ihrer Warte aus nichts Böses im Sinn. Sie will durch das Kratzen an Ihrem Sessel lediglich ihre eigene Duftnote hinzufügen. Und weil sich der Geruch mit der Zeit verflüchtigt, muss der Absender ihn natürlich regelmäßig auffrischen, selbst wenn Ihnen das überhaupt nicht recht ist.

MIT KRATZEN IMPONIEREN

Besonders dann, wenn andere Katzen zuschauen, demonstrieren selbstbewusste Miezen mit dem Wetzen der Krallen ihre Wichtigkeit. Und nach einem verlorenen Kampf bauen Katzen manchmal so ihr Selbstbewusstsein wieder auf.

Nicht wenige Katzen kratzen auch mit Vorliebe vor den Augen ihres Besitzers und suchen dabei den Blickkontakt. Handelt es sich um einen unerlaubten Kratzplatz, muss der kleine Wohnungstiger mit Schelte oder sogar Verfolgung rechnen – und das passt ihm gut: Endlich bekommt er die gewünschte Aufmerksamkeit, und gegen eine kleine Verfolgungsjagd zur Abwechslung hat der gelangweilte Stubentiger ganz und gar nichts einzuwenden.



Kratzplatz und Versteck in einem. Das ist super.

Ein Kratzbaum nach Katzenwünschen

Der Kratzbaum ist ein Muss für jede Wohnung, in der Katzen leben. Doch nur allzu oft steht das Teil nach der Anschaffung unbeachtet in einer Ecke, dient höchstens noch als Ablage oder wird wieder ausrangiert nach dem Motto »Meine Katze steht nicht auf Kratzbaum«. Das ist natürlich so nicht richtig. Ein Kratzbaum, den Katzen mögen, muss einige Voraussetzungen erfüllen, und er muss natürlich auch am richtigen Platz stehen (→ Interview Expertin Katze, unten).

- Nur ein standfester Kratzbaum kommt für Mieze infrage. Er reicht im Idealfall vom Fußboden bis zur Decke und ist sowohl unten als auch oben fest verankert.

- Hier kann man nicht nur kratzen, sondern auch relaxen, einiges überblicken und wenn man Lust hat, ein tolles Fitnesstraining absolvieren. Ein weitverzweigter Kratzbaum macht das möglich.
- Der untere Teil des Kratzbaums besteht aus nicht zu fest mit Sisal umwickelten Säulen oder echten Baumstämmen.
- Die Katze muss sich beim Kratzen ausgiebig strecken können. Deshalb sollte die Kratzfläche gut einen Meter hoch sein.
- Höhlen und Sitzbretter sind vor allem im oberen Teil angeordnet (Abstand Katzenkörperlänge), denn Katzen ruhen lieber erhöht.
- Sisalbespannung und Plüschbezüge sollten unbedingt erneuerbar sein.
- Flatternde Bänder, eine Korkkette oder ein Stoffmäuschen, das an einer Schnur herabhängt, machen den Kratzbaum noch attraktiver.

EXPERTIN KATZE

WO IST DER BESTE PLATZ FÜR DEN KRATZBAUM?

Baghira, die erfahrene Wohnungskatze, gibt uns Auskunft.

Dein Kratzbaum steht im Wohnzimmer. Benutzt du ihn gern?

Wohnungskatzen sind gern mitten im Geschehen. Mein Kratzbaum steht in einer Ecke neben einem Fenster. Wenn ich in einer Schlafmulde döse, kann ich sogar nach draußen schauen und aus sicherer Entfernung Nachbars Hund beobachten. Abends, wenn Emilia den Fernseher einschaltet, lande ich mit einem Sprung vom Kratzbaum auf der Couch. Emilia schaut dann den Film an und verwöhnt mich mit Streicheleinheiten. Und was ich besonders toll finde: Die Zimmertür liegt genau in meinem Blickfeld. Von meinem Kratzbaum aus kann ich sogar beobachten, was Emilia im Nebenzimmer macht.

Wieso lassen viele Katzen ihren Kratzbaum links liegen?

Da steht natürlich an erster Stelle: Das Ding ist zu wackelig oder kippt gar um, wenn wir hinaufspringen. Solche unsicheren Angelegenheiten mögen wir Katzen gar nicht. Oder der Kratzbaum steht am falschen Platz, etwa im dunklen Flur mit viel Durchgangsverkehr und häufigem Läuten an der Haustür. Wir sind zwar gern mit unseren Menschen zusammen, aber nicht unbedingt mit Besuchern. Und die ständige Lärmbelästigung nervt. Andererseits mögen wir aber auch keine Einsamkeit. Das Schlafzimmer, das nur nachts benutzt wird, ist ebenfalls kein guter Platz für den Kratzbaum.



Qualitätsurteil aus Katzensicht: »sehr gut«. An diesem selbst gebauten Kratzbaum aus Birkenstämmen kann man kratzen und turnen.

An den Kratzbaum gewöhnen Im Idealfall ist der Kratzbaum bereits da, wenn die Katze bei Ihnen einzieht. Neugierig wird sie ihn auf Tauglichkeit prüfen und schließlich in Besitz nehmen. Doch wie kann man Mieze im Nachhinein an einen Kratzbaum gewöhnen? Locken Sie die Katze mit einem Leckerli zum Kratzbaum. Verleiten Sie sie zu einem Sprung auf ein Sitzbrett, indem Sie das Leckerli höher halten. Hat die Katze den Sprung gewagt, gibt es ein Leckerli und lobende Worte. Läuft sie die nächsten Male von alleine zum Kratzbaum, wird sie stets kräftig gelobt. Streichen Sie mit den Handflächen über die Kratzfläche. Die Katze wird Ihrem Geruch den eigenen hinzufügen und feststellen, dass man hier prima kratzen kann.

TIPPS & TRICKS

Der erlaubte Kratzplatz sollte nicht aus dem gleichen Material bestehen wie etwa der Esszimmerteppich aus Sisal. Ist Mieze einmal auf einen Untergrund geprägt, kann sie nicht mehr unterscheiden, ob das Kratzen hier verboten oder gestattet ist.



www.tierbestatter-bundesverband.de Informationen zur Tierbestattung

Informationen über giftige Pflanzen erhalten Sie unter:
www.botanikus.de www.vetpharm.uzh.ch

Bücher, die weiterhelfen

Brandt, Helke: **Was will mir meine Katze sagen?** Gräfe und Unzer Verlag

Eilert-Overbeck, Brigitte: **Katzen.** Gräfe und Unzer Verlag

Greiffenhagen, Sylvia/Buck-Werner, Oliver N.: **Tiere als Therapie.** Kynos Verlag

Hofmann, Helga: **Katzensprache.** Gräfe und Unzer Verlag

Hofmann, Helga: **300 Fragen zum Katzenverhalten.** Gräfe und Unzer Verlag

Linke-Grün, Gabriele: **Wohnungskatzen.** Gräfe und Unzer Verlag

Ludwig, Gerd: **Praxishandbuch Katzen.** Gräfe und Unzer Verlag

Ludwig, Gerd: **Katzensprache.** Gräfe und Unzer Verlag

Morris, Desmond: **Catwatching. Die Körpersprache der Katze.** Heyne Verlag

Rödder, Birgit: **Katzen-Clicker-Box.** Gräfe und Unzer Verlag

Schell, Carmen: **Wie wir Katzen glücklich machen.** Gräfe und Unzer Verlag

Schroll, Sabine: **Miez, Miez - na komm. Artgerechte Katzenhaltung in der Wohnung.** Books on Demand

Streicher, Dr. med. vet. Michael: **Katzen gesund ernähren.** Gräfe und Unzer Verlag

Zeitschriften

Geliebte Katze. Ein Herz für Tiere Media GmbH, München

Our Cats. Minerva Verlag, Mönchengladbach

WICHTIGE HINWEISE

Die Empfehlungen in diesem Ratgeber beziehen sich auf normal entwickelte, charakterlich einwandfreie Katzen. Wer eine erwachsene Katze zu sich nimmt, muss sich bewusst sein, dass sie bereits durch andere Menschen geprägt wurde. Bei einer Katze aus dem Tierheim können Ihnen die Mitarbeiter eventuell Auskunft über die Herkunft des Tieres und seine Eigenarten geben. Es gibt Katzen, die schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht haben und Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Diese Katzen sollten möglichst nur von Menschen aufgenommen werden, die Erfahrung im Umgang mit Katzen haben. Einige Infektionskrankheiten und Krankheiten, die durch Parasiten verursacht werden, sind auch auf den Menschen übertragbar (→ [Seite 161](#) ff.). Achten Sie auf Hygiene und gehen Sie im Zweifelsfall unbedingt zum Arzt.

DIE FOTOGRAFIN

Monika Wegler, geboren in Köln, absolvierte nach dem Gymnasium erfolgreich ihre Ausbildung zur Fotografin im Werbestudio von Agfa-Gevaert. Seit 1983 arbeitet sie als selbstständige Fotografin und Autorin in München. Ihre liebsten Fotomodelle sind Heimtiere, insbesondere Katzen. Sie hat mehr als 90 Ratgeber illustriert und viele davon auch selbst geschrieben. Neben der Bucharbeit ist sie durch ihre beliebten Tierkalender, unzähligen Veröffentlichungen in Zeitschriften und in der Werbung weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworden. Besuchen Sie Monika Wegler auf ihrer Homepage: www.wegler.de